

wohl und geborgen.



Geschäftsbericht 2013

Impressum

Herausgeber: dahlia oberaargau ag
Redaktion: Dieter Widmer
Fotos: Michael Meier
Gestaltung und Druck: Druckerei Schelbli AG, Herzogenbuchsee

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Verwaltungsrates.....	5
Organisation.....	9
Marte Meo Methode im dahlia oberaargau	11
Finanzbericht.....	14
Erfolgsrechnung.....	15
Bilanz	17
Anhang zur Jahresrechnung, Verwendung Bilanzenerfolg	19
Bericht der Revisionsstelle	21
dahlia oberaargau im Sommer.....	22





Maria Aarts

*Direktorin Marte Meo International,
Entwicklerin der Marte Meo Methode, Eindhoven*

«Das Vermitteln der Marte Meo Methode soll unkompliziert und praxisnah erfolgen, damit nicht nur Profis, sondern auch Laien und Angehörige davon profitieren können.»

Bericht des Verwaltungsrates

Dank an die Mitarbeitenden

Die Pflege und Betreuung von betagten und teils behinderten Menschen hat in unserer Gesellschaft an Bedeutung zugenommen. Die dahlia oberaargau ag nimmt sich dieser Aufgabe mit grosser Hingabe an und ist bestrebt, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause in einer angenehmen Atmosphäre zu bieten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich jeden Tag mit grossem Engagement ein, um dieses Ziel erreichen zu können. Der Verwaltungsrat dankt ihnen dafür herzlich.

Zusammenführung von Prozessen

Das Jahr begann mit der Zusammenführung wichtiger administrativer Prozesse. So wurde die Personaladministration inklusive Lohnbuchhaltung sowie die Fakturierung, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung und die Hauptbuchhaltung zusammengeführt. Damit konnten Abläufe vereinfacht und vereinheitlicht werden. Obwohl gut vorbereitet, bedeutet ein solches Zusammenführen immer eine Arbeitsspitze, die nur mit besonderem Einsatzwillen der betroffenen Mitarbeitenden bewältigt werden kann.

Die tägliche Arbeit wird gemeinhin als Tagesgeschäft bezeichnet. Ein Begriff, der der Wichtigkeit und Bedeutung der Pflege und Betreuung unserer Bewohner in keiner Weise Rechnung trägt. Und trotzdem entscheidet sich gerade im Kerngeschäft über Erfolg oder Misserfolg einer Institution, die betagte Menschen betreut. Die dahlia oberaargau ag verzeichnete an allen vier Standorten eine erfreuliche Belegung, was sich positiv auf die Ertragslage auswirkte.

Projekte in Herzogenbuchsee und Niederbipp

Die Planungsarbeiten für die Bauprojekte in Niederbipp und Herzogenbuchsee konnten forciert werden, so dass im 2014 an beiden Standorten die Bauarbeiten aufgenommen werden können. In Niederbipp entstehen im Hauptgebäude des Gesundheitszentrums Jura Süd 36 attraktive Zimmer für die dahlia oberaargau ag, womit das Angebot um 8 Zimmereinheiten vergrössert werden

kann. Unsere heutigen Bewohnerinnen und Bewohner werden Ende Jahr also in das Hauptgebäude umziehen.

In Herzogenbuchsee wird ein Neubau mit 48 Zimmern erstellt, womit der grossen Nachfrage nach zusätzlichen Betten in der Region Rechnung getragen wird. Zusätzlich ergibt sich dadurch die Möglichkeit, Bewohnerinnen und Bewohner von Wiedlisbach während der baulichen Realisierung des Demenzdorfprojektes im heutigen Hauptgebäude in Herzogenbuchsee unterzubringen

Küchensanierung in Wiedlisbach

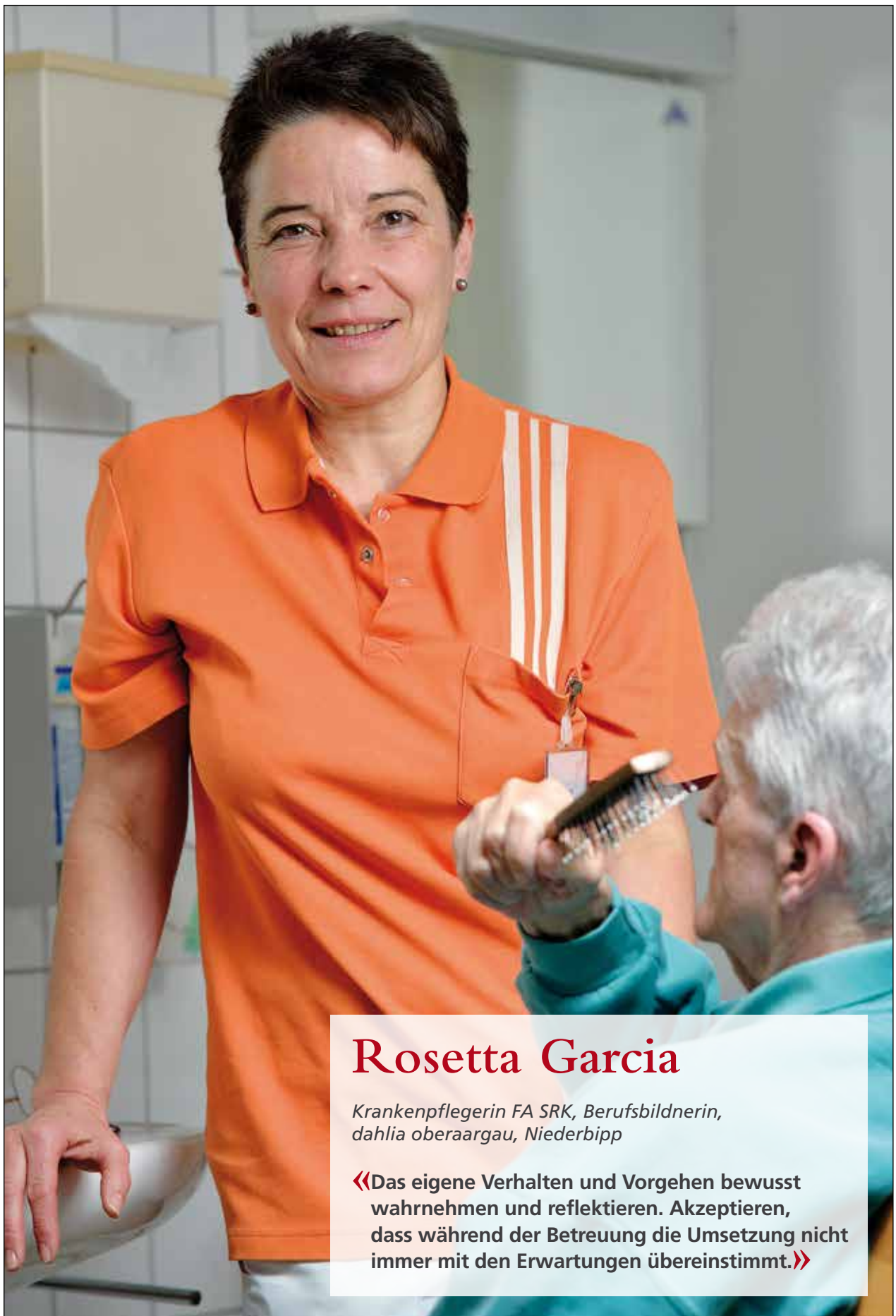
Am Standort Wiedlisbach wirkte vor allem die Genossenschaft Oberaargauisches Pflegeheim Wiedlisbach (OPW). Die Voraussetzungen für die Aussiedelung des Landwirtschaftsbetriebs konnten geschaffen werden. Die Planung für die Sanierung der Küche ist abgeschlossen und wird in der zweiten Jahreshälfte 2014 durchgeführt.

Demenzdorfprojekt Wiedlisbach

Auf dem Areal des heutigen dahlia Wiedlisbach soll in absehbarer Zeit ein Dorf für den Aufenthalt von dementen Menschen aufgebaut werden. Das Projekt soll ähnlich wie das Demenzdorf im holländischen De Hogewey konzipiert werden, allerdings abgestimmt auf die schweizerischen Verhältnisse. Um Erkenntnisse für den Bau und den Betrieb eines Demenzdorfes zu erhalten, wird in Wiedlisbach eine Pilotwohngruppe geplant und gestartet. Erst danach werden die Planungsarbeiten aufgenommen, kombiniert mit einem Projekt für die Betreuung von behinderten Menschen.

Wechsel in der Geschäftsführung

Zu Beginn des Jahres wurde die Position des Geschäftsleiters aufgrund der Kündigung von Markus Vögtlin neu besetzt. Der neue Geschäftsleiter trat jedoch seine neue Stelle nicht an. Per 1. Juli wählte der Verwaltungsrat einen neuen. Der Gewählte entschied sich nach kurzer Zeit, wieder in seinem angestammten Bereich tätig zu sein und damit wurde das Arbeitsverhältnis aufgelöst. Ab



Rosetta Garcia

*Krankenpflegerin FA SRK, Berufsbildnerin,
dahlia oberaargau, Niederbipp*

«Das eigene Verhalten und Vorgehen bewusst wahrnehmen und reflektieren. Akzeptieren, dass während der Betreuung die Umsetzung nicht immer mit den Erwartungen übereinstimmt.»

März 2014 übernahm bis auf weiteres Urs Lüthi im Auftrag des Verwaltungsrates die Funktion des Geschäftsleiters – zusammen mit Regina Schüpbach (Human Resources), Brigitte Staude (Hotellerie), Rolf Hayoz (Finanzen und Controlling), Therese Boppart (Standortleiterin dahlia Wiedlisbach) und Urs Neuenschwander (Standortleiter dahlia Herzogenbuchsee, Huttwil und Niederbipp). Im Verwaltungsrat wurde Dieter Widmer infolge Übertritt in die dahlia oberaargau ag als Präsident abgelöst. Das Präsidium wurde neu Martin Sommer übertragen, neu in den Verwaltungsrat wurde Dr. Andreas Kohli gewählt.

Die Sparmassnahmen

Die vom Kanton geplanten Sparmassnahmen bereiteten insbesondere in der zweiten Jahreshälfte grosse Sorgen. Sowohl regional als auch in den Gremien des Verbandes vbb engagierten wir uns stark, um den Spar-Kahlschlag abzuwehren. Der Regierungsrat hatte in seiner Aufgaben- und Strukturüberprüfung ASP einschneidende Leistungsreduktionen bei den Beiträgen an die Pflegeleistungen und die Infrastrukturen vorge-

schlagen. Nicht zuletzt auf Vermittlung des vvb fielen die Reduktionen des Grossen Rates schliesslich deutlich geringer aus. Trotzdem gilt es, das Verhalten des Kantons weiter zu beobachten, da in finanzieller Hinsicht eine knappe Morgenröte, aber noch nicht stabiles Alltagswetter erkennbar ist.

Ausblick auf 2014

Das neue Jahr wird uns bestimmt wieder ein gerüttelt Mass an Arbeit bescheren. Wir übernehmen die vielfältigen Aufgaben jedoch gerne und freuen uns, unsere Leistungen in den Dienst unserer Bewohnerinnen und Bewohnern zu stellen. Dazu wollen wir unsere Strategie in der Umsetzung verfeinern und die Stabilität unserer Unternehmung weiter verbessern.

Martin Sommer
Verwaltungsratspräsident

Urs Lüthi
Delegierter des Verwaltungsrates



Sonja Jörg

*Stv. Leiterin Pflege und Betreuung,
dahlia oberaargau, Herzogenbuchsee*

**«Durch die Videofilm-basierte Methode
hat die Kompetenz der Beziehung
für die Mitarbeitenden in allen Stufen
eine neue Bedeutung.»**

Organisation

(Stand 30. März 2014)

Verwaltungsrat

Sommer Martin, Oberönz	Präsident
Bichsel Simon, Trubschachen	Vizepräsident
Lüthi Urs, Langnau	Delegierter
Kohli Andreas, Aarwangen	Mitglied
Müller Beat, Melchnau	Mitglied
Ruf Charlotte, Herzogenbuchsee	Mitglied
Streit André, Weissenburg	Mitglied

Geschäftsleitung

Lüthi Urs	Delegierter
Neuenschwander Urs	Standortleiter Herzogenbuchsee, Huttwil und Niederbipp
Boppart Therese	Standortleiterin Wiedlisbach
Stäude Brigitte	Leiterin Hotellerie
Hayoz Rolf	Leiter Finanzen
Schüpbach Regina	Leiterin Human Resources



Verena Iff

*Lernende Fachangestellte Gesundheit 2. Lehrjahr,
dahlia oberaargau, Herzogenbuchsee*

«Sich bewusst Zeit für den Bewohner zu nehmen, indem ich mich zu einem Bewohner setze, ist nebst den alltäglichen Arbeiten eine grosse Herausforderung. Sich bewusst Zeit zu nehmen ist aber im Alltag legitim und wird unterstützt.»

Marte Meo Methode im dahlia oberaargau

Pflegende sind oftmals aufgrund herausfordernden Verhalten von Bewohnern gefordert – nicht nach Schuld, sondern nach den Motiven oder den Botschaften hinter dem Verhalten zu suchen. Marte Meo ist ein ideales Hilfsmittel dazu und wird im dahlia oberaargau an allen vier Standorten angewendet.

Ursprünglich von der Entwicklungspsychologie

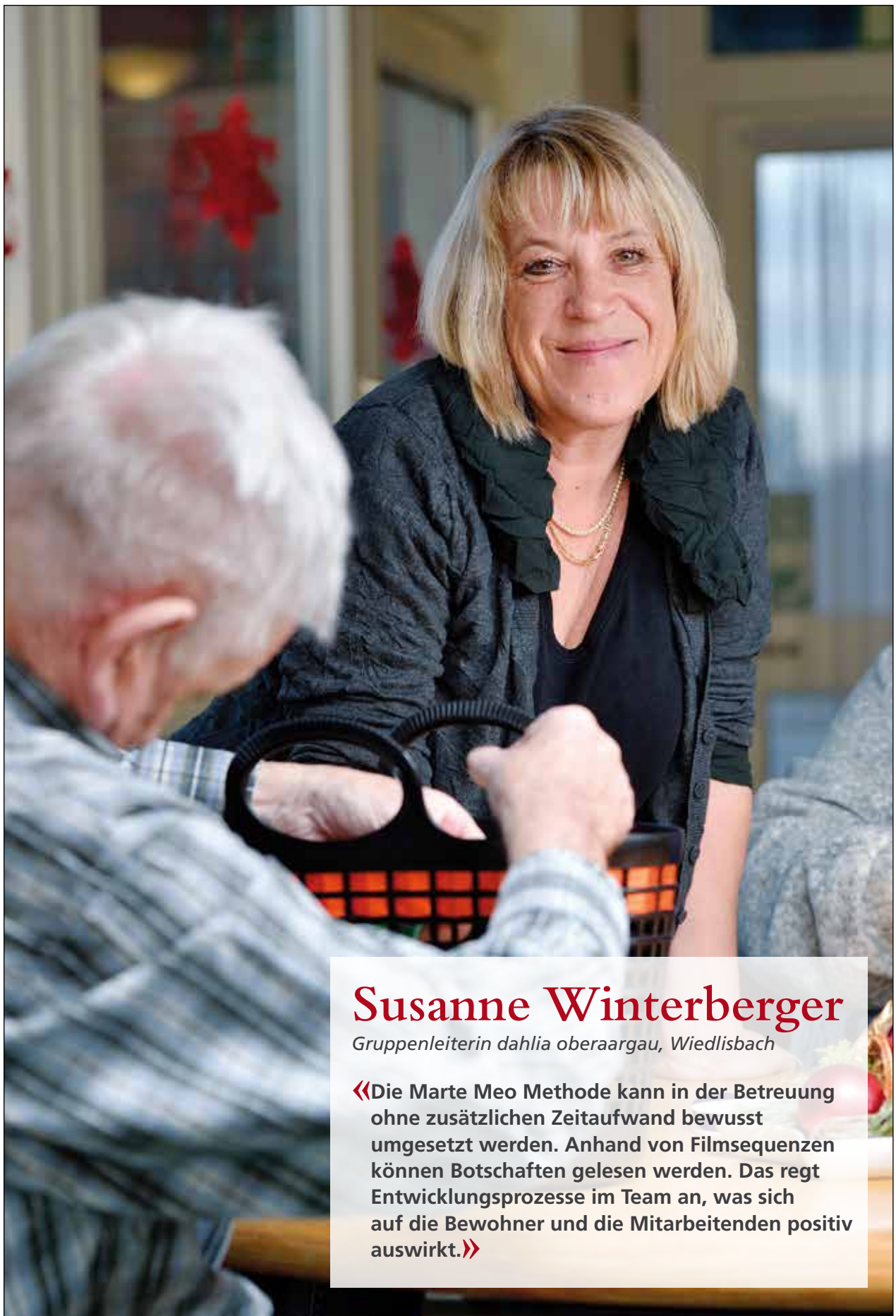
Der Name Marte Meo stammt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie «aus eigener Kraft». Der Begriff macht deutlich, dass der zugrunde liegende Ansatz an die Entwicklungspotenziale der Menschen anknüpft.

Die Marte Meo Methode wurde ursprünglich in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts von der Holländerin Maria Aarts für die Entwicklungspsychologie entwickelt und etablierte sich in diesem Sektor bereits weltweit. In den letz-

ten Jahren wurde die Methode auch vermehrt in der Alterspflege angewendet. Das Ziel der Marte Meo Methode ist, Menschen verbal und/oder nonverbal durch Gespräche, Gestik und Führung in Alltagssituationen zu unterstützen. Um solche Momente besser erkennen zu können, werden Alltagssituationen anhand kurzer Filmaufnahmen festgehalten und analysiert.

Fähigkeiten erkennen und umsetzen

Im Vordergrund der Analyse stehen das Erkennen von vorhandenen Fähigkeiten der Bewohner sowie nachgeordnet die Umsetzung zu positiven Begegnungen. Diese kurzen Momente identifizieren und auch deuten zu können, unterstützen das lösungsorientierte Handeln der Betreuenden. Durch bewusst eingesetzte Marte Meo Elemente (Abwarten und Folgen einer Handlung, Gefühle des Bewohners erkennen und benennen usw.), kann eine gute Stimmung geschaffen und unterstützt werden.



Susanne Winterberger

Gruppenleiterin dahlia oberaargau, Wiedlisbach

«Die Marte Meo Methode kann in der Betreuung ohne zusätzlichen Zeitaufwand bewusst umgesetzt werden. Anhand von Filmsequenzen können Botschaften gelesen werden. Das regt Entwicklungsprozesse im Team an, was sich auf die Bewohner und die Mitarbeitenden positiv auswirkt.»

Die Marte Meo-Basiselemente

Für die unterstützende Kommunikation in der Alterspflege werden an den vier Standorten vom dahlia obergau folgende Marte Meo-Basiselemente angewendet:

1. Finden einer guten Anfangs- und Endsituation in der Kommunikation und Interaktion
2. Die Initiativen (Emotional-/Handlungsebene) des Bewohners werden wahrgenommen. Was oder wem spendet er Aufmerksamkeit? Wie zeigt sich die Initiative?
3. Bestätigung und Benennung dessen, was für den Bewohner momentan relevant ist. Dies hilft in Bezug auf die Kontaktaufnahme. Der Bewohner fühlt sich ernst genommen und er weiss, dass man ihm Interesse entgegen bringt.
4. Das sich Abwechseln bedeutet, dass beide Kommunikationspartner sich im gegenseitigen Austausch befinden und auf verbale und nicht verbale Kommunikation des anderen reagieren und agieren.
5. Durch partnerschaftliches Lenken und Leiten gelingt es beispielsweise den Pflegeprozess zu optimieren. Der Bewohner wird aktiv einbezogen. Seine noch vorhandenen Kompetenzen finden Beachtung und werden in die Arbeit mit einbezogen.
6. Wenn die Betreuungspersonen durch Achtsamkeit und Aufmerksamkeit die Ressourcen der Bewohner erkennen und mit den Elementen der Marte Meo Methode diese Momente bewusst erleben, können beide Beteiligten davon profitieren. Solche entspannte und schöne Situationen haben Auswirkungen auf die Selbstsicherheit, Selbstwirksamkeit und die Selbstwahrnehmung der Bewohner.

Die Erfahrungen und Erlebnisse mit den Bewohnerinnen und Bewohnern beeindruckten immer wieder und motivieren, die Methode weiter anzuwenden. Marte Meo ist mittlerweile Bestandteil der täglichen Arbeit an den dahlia-Standorten geworden.

Videofilm-basierte Methode

Marte Meo ist eine Videofilm-basierte Methode zur Unterstützung der Kommunikation und Interaktion mit Fallbeispielen von Pflege trainings.

Im Vordergrund steht das Erkennen von vorhandenen Fähigkeiten der Menschen sowie was seitens der Betreuung zu einer positiven Begegnung führen kann. Wenn die Betreuungspersonen durch Achtsamkeit und Aufmerksamkeit die Ressourcen der Menschen erkennen und mit den Elementen der Marte Meo Methode diese Momente bewusst erleben, können beide Beteiligten davon profitieren.

Durch das Betrachten der Videofilme lässt sich genau eruieren, wie pflegebedürftige Personen auf Unterstützungen reagieren und welche Fähigkeiten und Ressourcen bei ihnen vorhanden sind. Die Filmsequenzen helfen die Achtsamkeit und die Aufmerksamkeit gegenüber Menschen zu verbessern. Betreuungspersonen wie Bewohner können davon profitieren.

Finanzbericht

Die dahlia oberaargau ag kann aus finanzieller Sicht auf ein erfolgreiches 2013 zurückblicken. Das Jahr zwei nach der Zusammenführung der bisherigen drei Betriebsstandorte in Herzogenbuchsee, Huttwil und Niederbipp mit dem Pflegeheim Wiedlisbach zeigt auch erste deutliche Kosteneinsparungen im Bereich der Personal- und Sachkosten. Das Ergebnis hat es auch zugelassen, einige zukunftsichernde Rückstellungen für unsere Zukunft vornehmen zu können und gibt gute finanzielle Stabilität. In der Folge kann erfreulicherweise ein Unternehmensgewinn von Fr. 35 000.– für das verflossene Jahr ausgewiesen werden. Somit sind wir doch für unsere Kundinnen und Kunden ein optimaler Gastgeber, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber ein guter und sicherer Arbeitgeber.

Die Auslastung der Wohnheime konnte auf dem sehr hohen Niveau der Vorjahre gehalten werden. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 106 097 Pflagetage erreicht, was eine stolze Auslastung von 96.9% ergibt. Damit wurde der Vorjahreswert um 1050 Pflagetage nicht erreicht. Trotzdem kann dies aus der Sicht des doch schwierigen Umfeldes als sehr gut bezeichnet werden. Die durchschnittliche Pflegestufe lag im 12-stufigen RAI-System bei 6.2 und damit leicht unter dem

Vorjahreswert, was sich natürlich aber zum Glück unwesentlich auf die Entwicklung des Umsatzes aus Betreuung und Pflege ausgewirkt hat.

Es ist von grosser Wichtigkeit, dass unsere Infrastrukturen der einzelnen Wohnheime in den nächsten Jahren den neuen Anforderungen im Bereich der Alterspflege angepasst werden. In Zusammenarbeit mit den Eigentümern der Liegenschaften werden zukunftsweisende Umbauten und Neubauten besprochen, geplant und in den Gremien zur Bewilligung vorgetragen. In Herzogenbuchsee ist ein zusätzlicher Neubau vorgesehen und anschliessend die Sanierung der bisherigen Räumlichkeiten im bisherigen Spitalgebäude geplant. Diese stehen kurz vor der Bewilligung und Realisation. In Niederbipp werden 3 Stockwerke im bisherigen Spitalgebäude saniert und auf den neusten Stand gebracht. Der Umzug vom alten Gebäude in das Hauptgebäude ist auf Ende 2014 vorgesehen. Gleichzeitig führen wir die Planung und Geschäftsentwicklung eng mit unseren Partnern durch, um weitere Synergien zu erreichen und optimale Bedingungen und Infrastrukturen zur Verfügung zu haben. Dadurch können wir auch eine einwandfreie Betreuung der Wohnheimbewohner sicherstellen.



Erfolgsrechnung

Insgesamt hat die dahlia oberaargau ag über alle Standorte Erträge von 33.8 Millionen Franken erwirtschaften können. Somit konnten wir das Vorjahr und das Budget erreichen. Bedingt durch die etwas tiefere Belegung von 96.9%, im Vorjahr 97.5%, verzeichnen wir im Bereich der Erträge aus Beherbergung, Pflege und Betreuung einen Rückgang von 0.75%. Der Rückgang der Erträge konnte durch übrige Erträgen aus der Gastronomie und Verkauf von Materialien kompensiert werden.

Mit 21.3 Millionen Franken liegen die Personalkosten deutliche 3.6% unter dem Vorjahreswert. Einerseits haben die Besoldung 2% abgenommen und andererseits die Beiträge für Sozialleistungen, wie auch die Personalnebenkosten. Es gilt zu berücksichtigen, dass im Vorjahr eine Einlage in die Pensionskasse geleistet wurde. Durch die im 2013 intensivierte Zusammenarbeit unter den Standorten, konnten einige Synergien gerade im Bereich der Personalaufwendungen sehr gut genutzt werden.

Der gesamte Sachaufwand ist mit 11.8 Millionen Franken knappe 5% über dem Vorjahreswert. Die Aufwendungen für den medizinischen Bedarf, Lebensmittel, Haushalt, Unterhalt und Reparaturen sowie Mieten der Gebäude bei unseren Partner der Genossenschaft OPW und SRO AG belaufen sich auf Vorjahresniveau. Die Verwaltungs- und Informatikkosten sind aufgrund von erhöhten Büromaterialaufwendungen, Zusammenschluss der Informatik mit einigen neuen Programmen, wie auch Aufwendungen für Strategie und Integration deutlich über Vorjahresniveau. Diese können als einmalige Kosten betrachtet werden und werden in den nächsten Jahren nicht mehr in dieser Höhe anfallen.

Verschiedene medizinische Apparate wurden direkt abgeschrieben und haben so den Aufwand für Abschreibungen erhöht. Anfangs 2013 konnten verschiedene Darlehen vollumfänglich zurückbezahlt werden. Entsprechend weisen wir einen deutlich tieferen Finanzaufwand aus.

Im ausserordentlichen Aufwand haben wir eine Rückstellung in der Höhe von 250 000.– Franken gebildet, um den jährlichen Teuerungsausgleich der Renten der pensionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleisten zu können.

Per Saldo kann nach der Bildung einer Rückstellung im Umfang von 1.4 Millionen Franken ein Unternehmensgewinn von 35 000.– Franken ausgewiesen werden.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat um 1.4 Millionen auf 8.8 Millionen Franken zugenommen.

In den Aktiven haben einerseits die flüssigen Mittel mit einem Bestand von 3.5 Millionen Franken gegenüber Vorjahr fast verdoppelt und auch die Forderungen leicht zugenommen. Weiter musste das Delkredere, mögliche Debitorenverluste, deutlich erhöht werden.

Das Anlagevermögen hat aufgrund geringer Investitionstätigkeit und maximal ausgenutzter Abschreibungsmöglichkeiten abgenommen.

Auf der Passivseite konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten abgebaut werden und das Darlehen der OPW (Aktionär) in der Höhe von 1.2 Millionen Franken Anfang 2013 vollumfänglich zurückbezahlt werden.

Die Rückstellungen verdoppelten sich und weisen einen Bestand von 4.2 Millionen Franken aus. Dies gibt uns Sicherheiten in der Gestaltung der Zukunft. Die Ergebnissrückstellung weist eine Summe von mittlerweile 3 Millionen Franken aus, über welche dem Verwaltungsrat die Entscheidung über deren möglichen Verwendung obliegt. Die Erhöhung der Rückstellung für den Teuerungsausgleich von pensionierten Mitarbeitern wurde im Geschäftsjahr mit 250 000.– Franken gebildet. Weiter wurde die Rückstellung im Zusammenhang mit dem Primatwechsel der Pensionskasse ebenfalls weiter erhöht.

Wir beantragen der Generalversammlung den Unternehmensgewinn von 35 000.– Franken den gesetzlichen Reserven zuzuteilen. Das Eigenkapital der dahlia oberaargau ag beträgt mit knapp 1.2 Millionen Franken 13.2% der Bilanzsumme.

Erfolgsrechnung

	2013 in Fr. 1000	2012 in Fr. 1000
Betriebsertrag		
Total Bewohnererträge	32 083	32 635
übrige Erträge	1 743	1 221
Total Ertrag	33 826	33 856
Betriebsaufwand		
Lohnaufwand	17 621	18 098
Sozialversicherungsaufwand	3 274	3 534
Arzthonoraraufwand	–	188
übriger Personalaufwand	369	241
Total Personalaufwand	21 264	22 061
Medizinischer Bedarf	1 170	1 161
Lebensmittelaufwand	1 475	1 476
Haushaltsaufwand	1 113	1 083
Unterhalt und Reparaturen	1 720	1 782
Aufwand für Anlagenutzung	4 757	4 781
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1 147	510
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	200	99
Übriger nicht bewohnerbezogener Aufwand	267	390
Total Sachaufwand	11 849	11 282
Abschreibungen	424	380
Finanzaufwand	5	40
Finanzertrag	1	2
ausserordentlicher Aufwand	250	–
Unternehmensergebnis	35	95



Bilanz

Aktiven	2013 in Fr. 1000	2012 in Fr. 1000
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 469	1 823
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	3 924	3 768
./ Delkredere	-184	-136
Andere Forderungen Dritte	142	6
Andere Forderungen Aktionär	90	168
Vorräte	249	252
Aktive Rechnungsabgrenzungen	150	167
Total Umlaufvermögen	7 840	6 048
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	2 386	2 375
./ Wertberichtigung	-1 445	-1 090
Fahrzeuge	118	102
./ Wertberichtigung	-67	-45
Total Anlagevermögen	992	1 342
Total Aktiven	8 832	7 390

Passiven	2013 in Fr. 1000	2012 in Fr. 1000
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	667	866
Aktionär	1 259	933
übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Aktionär	0	1 173
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	304	380
Rückstellungen kurzfristig	175	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 243	850
Total Fremdkapital kurzfristig	3 648	4 202
Rückstellungen langfristig	979	324
Ergebnisrückstellung	3 020	1 650
Total Fremdkapital langfristig	3 999	1 974
Total Fremdkapital	7 647	6 176
Fonds und Legate	16	80
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 000	1 000
Gesetzliche Reserven	134	39
Jahresgewinn	35	95
Total Eigenkapital	1 169	1 134
Total Passiven	8 832	7 390



Urs Neuenschwander

*Standortleiter und Leiter Pflege und Betreuung
dahlia oberoargau, Herzogenbuchsee*

«Durch die Marte Meo Methode konnten
wir unsere Betreuungs- und Pflegequalität
unverkennbar steigern.»

Anhang zur Jahresrechnung

per 31.12.

	2013 in Fr. 1000	2012 in Fr. 1000
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	12 000	17 000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Kontokorrentschuld	226	61
Ausgleich Primatwechsel	289	358
Arbeitgeberreserve mit Forderungsverzicht	110	0
Total	625	419
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	0	2 487

Das Darlehen gegenüber OPW wurde im 2013 vollumfänglich zurück bezahlt.
Per 31.12.2013 sind keine Aktiven abgetreten.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Eine formelle Risikobeurteilung wurde nicht durchgeführt.

Andere Angaben

Teuerungsausgleich für vor dem 1.1.1997 pensionierte Mitarbeitende

Den vor dem 1.1.1997 pensionierten Mitarbeitenden wurde ein Teuerungsausgleich zugesichert, welcher jährlich durch die Pensionskasse ausbezahlt wird. Hierfür wurde per 31.12.2013 eine Rückstellung in Höhe von Fr. 250 000.00 gebildet. Die Bildung wurde über den ausserordentlichen Aufwand verbucht.

Weiteres

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anwendung der Übergangsbestimmungen zum neuen Rechnungslegungsrecht nach den bis zum 31. Dezember 2012 gültigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts über die Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

Verwendung des Bilanzenerfolgs

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzenerfolgs	2013 in Fr. 1'000	2012 in Fr. 1'000
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Jahresgewinn	35	95
Zwischentotal Bilanzenerfolg	35	95
Antrag über die Verwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	35	95
Total	35	95



Heidi Pauli

Leiterin Aktivierung, dahlia oberoargau, Herzogenbuchsee

«Marte Meo begleitet mich durch meine tägliche Arbeit und gibt mir Sicherheit. Die Methode zeigt mir Ressourcen auf im Umgang mit Bewohnern, Angehörigen, meinen Mitarbeitenden und den freiwilligen Helfern.»

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
dahlia oberoargau ag
Herzogenbuchsee

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der dahlia oberoargau ag, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 16, 17 und 19) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG

Rolf Johner
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Matthias Feierabend
Revisionsexperte

Bern, 24. April 2014

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

dahlia oberaargau im Sommer



Wiedlisbach



Herzogenbuchsee



Huttwil



Niederbipp

dahlia Herzogenbuchsee
Stelliweg 24
3360 Herzogenbuchsee
062 955 52 28

dahlia Huttwil
Spitalstrasse 51
4950 Huttwil

dahlia Niederbipp
Anternstrasse 22
4704 Niederbipp

dahlia Wiedlisbach
Bergstrasse 1
4537 Wiedlisbach

dahlia oberaargau ag
Stelliweg 24
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 955 52 28
dahlia.oberaargau@dahlia.ch
www.dahlia.ch

Ein Unternehmen von dahlia Verein, SRO AG und Genossenschaft OPW